

Münster im Fokus: Westfälische Friedenskonferenz 2025 setzt neue Impulse!

Münster beherbergt am 4. April 2025 die Westfälische Friedenskonferenz, die globale Friedensstrategien diskutiert.



Die Vorbereitungen für die Westfälische Friedenskonferenz 2025 laufen auf Hochtouren. Am 4. April ist es endlich so weit: Münster wird erneut zum Schauplatz dieser bedeutenden Veranstaltung, die 375 Jahre nach dem ursprünglichen Westfälischen Frieden von 1648 stattfindet. Diese historische Konferenz, organisiert von der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe (WWL), befasst sich mit brisanten Themen wie geopolitischen Umbrüchen und der Notwendigkeit eines wehrhaften Friedens in Europa und worldwide.

Wie stadt-muenster.de berichtet, schließen am 4. April das

Stadthaus, das Rathaus und das Stadtweinhaus für den Publikumsverkehr. Ab dem 3. April wird die Umgebung des Rathauses für Fahrräder gesperrt, und die Polizei wird den Prinzipalmarkt für den Fahrzeugverkehr absperren. Die Geschäfte bleiben jedoch für Fußgänger zugänglich. Nähere Informationen zu den Sicherheitsvorkehrungen werden rechtzeitig von der Polizei bekannt gegeben.

Programm und Themen der Konferenz

Das Leitmotiv der Konferenz „sich verändernde Weltordnung“ spiegelt die aktuelle geopolitische Situation wider. Im Mittelpunkt stehen unter anderem die Folgen des Ukraine-Kriegs und die Spannungen zwischen westlichen Demokratien und autokratischen Regierungen. Reinhard Zinkann, Vorstandsvorsitzender der WWL, betont, dass es an der Zeit sei, neue Lösungen zur Verteidigung Europas zu finden, um auf die Herausforderungen von heute angemessen zu reagieren. Die Konferenz wird von etwa 400 hochrangigen Gästen aus unterschiedlichen Bereichen besucht, darunter Politische Spitzenvertreter wie Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, sowie prominente Wirtschaftsvertreter und ehemalige Entscheidungsträger wie Joschka Fischer und Sigmar Gabriel.

Besonders bemerkenswert ist die Auszeichnung der 103-jährigen Holocaust-Überlebenden Margot Friedländer mit einem Sonderpreis des Westfälischen Friedens. Die Agenda umfasst essentielle Themen wie die neue Sicherheitsarchitektur in Europa, die globale Wirtschaft und ihre Verknüpfung zur Friedenspolitik sowie die aktuelle Situation in Belarus und Osteuropa, die alle entscheidend für die künftige Stabilität auf dem Kontinent sind.

Münsters Rolle als Gastgeberstadt

Münster hebt sich durch seine historische Bedeutung als Gastgeberstadt hervor. Die Westfälische Friedenskonferenz

dient nicht nur als Plattform für die Diskussion von Lösungen zu aktuellen Konflikten, sondern auch als Möglichkeit, informellen diplomatischen Austausch zu fördern. Der Raum für diesen Austausch wird sowohl im festlichen Rahmen des Rathauses als auch durch die anstehenden Diskussionsrunden geschaffen. Die Konferenz beginnt am 4. April mit einer offiziellen Eröffnung und Preisverleihung, gefolgt von spannenden Panels und Diskussionsrunden.

Der Abend des 4. April wird mit einem Empfang inklusive Museumsführung und festlichem Dinner abgeschlossen. Vorab findet am 3. April ein Partner-Dinner statt, um dem informellen Austausch bereits vor Beginn der Konferenz Raum zu geben. So wird die Westfälische Friedenskonferenz 2025 ein einzigartiges Forum zur Erörterung kritischer Fragen der internationalen Friedensbemühungen werden, wie auch **ms-aktuell.de** in seiner Berichterstattung erläutert.

In Anbetracht der turbulenten gegenwärtigen Zeit stellt die Westfälische Friedenskonferenz 2025 eine wichtige Gelegenheit dar, um aus der Geschichte zu lernen und Impulse für einen friedlicheren, stabileren globalen Zusammenhalt zu setzen.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.stadt-muenster.de• ms-aktuell.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net